

Dortmund, Dienstag, 18. Januar 2022

Amprion stellt Verlauf von Erdkabeltrasse A-Nord in Bürgersprechstunden vor

Bereits Ende des vergangenen Jahres hat Amprion der Bundesnetzagentur erste Vorschläge unterbreitet, wo genau die Gleichstromverbindung A-Nord in dem Abschnitt zwischen der Grafschaft Bentheim und dem südlichen Kreis Borken verlaufen soll. Da es nun innerhalb des anstehenden Planfeststellungsverfahrens in die Öffentlichkeitsbeteiligung geht, möchte Amprion den Bürgerinnen und Bürgern den Verlauf der Erdkabeltrasse noch einmal vorstellen. Vorgesehen sind dafür digitale und telefonische Bürgersprechstunden.

Anfang Dezember 2021 hat Amprion für das Vorhaben A-Nord die Anträge auf Planfeststellung für die Abschnitte NDS 3 und NRW 1 eingereicht. Die Unterlagen beschreiben den Verlauf der Erdkabeltrasse zwischen der niedersächsischen Gemeinde Wietmarschen in der Grafschaft Bentheim und der Kreisgrenze von Borken nach Wesel in NRW. Seit einigen Tagen sind die entsprechenden Unterlagen online auf den Seiten der Bundesnetzagentur unter www.netzausbau.de einsehbar. Gleichzeitig lädt die Bundesbehörde zur Öffentlichkeitsbeteiligung ein: in einem schriftlichen Beteiligungsverfahren können Stellungnahmen bis zum 8. Februar 2022 bei der Bundesnetzagentur eingereicht werden.

15 Minuten Austausch per Online-Meeting

Damit Betroffene oder Interessierte sich im Vorfeld ein Bild über den Verlauf der Erdkabeltrasse machen können, bietet Amprion den Bürgerinnen und Bürgern aus der Grafschaft Bentheim und den Kreisen Steinfurt und Borken zahlreiche Bürgersprechstunden an. Wegen der Corona Pandemie in digitaler oder telefonischer Form. „Wir hätten uns gewünscht, vor Ort in einen persönlichen Austausch gehen zu können. Die aktuell hohen Infektionszahlen machen dies aber leider nicht möglich. Daher mussten wir kurzfristig das Format ändern“, sagt Amprion-Projektsprecher Jonas Knoop. Und das Format sieht so aus: In 15-minütigen Online-Terminen können die Bürgerinnen und Bürger sich am heimischen Bildschirm den Verlauf der Erdkabeltrasse erklären lassen, auch darüber hinaus alle weiteren Fragen klären. Wer keine Möglichkeit hat, so ein Web-Meeting zu nutzen, kann

Seite 1 von 2

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T +49 231 5849-0
F +49 231 5849-14188

www.amprion.net

www.twitter.com/Amprion

Aufsichtsratsvorsitzender:

Uwe Tigges

Geschäftsführung:

Dr. Hans-Jürgen Brick (Vorsitzender)
Dr. Hendrik Neumann
Peter Rüth

Sitz der Gesellschaft:

Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HRB 15940

Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund
IBAN:
DE27 4404 0037 0352 0087 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 8137 61 356

zumindest einen telefonischen Austausch in Anspruch nehmen. „Es ist uns wichtig im Dialog zu bleiben – egal wie schwierig die Zeiten sind“, sagt Knoop.

Um an den Bürgersprechstunden teilnehmen zu können, ist eine telefonische Anmeldung notwendig. Unter der Telefonnummer 0231 31 76 907 (erreichbar montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 19 Uhr) können die Termine vereinbart werden.

Hier die Übersicht zu den Daten der Sprechstunden:

- 24.01., 13 bis 15 Uhr, Nordhorn
- 24.01., 17 bis 19 Uhr, Bad Bentheim
- 25.01., 09 bis 11 Uhr, Gronau
- 25.01., 13 bis 15 Uhr, Ochtrup
- 25.01., 17 bis 19 Uhr, Heek
- 26.01., 09 bis 11 Uhr, Ahaus
- 26.01., 13 bis 15 Uhr, Vreden
- 26.01., 17 bis 19 Uhr, Stadtlohn
- 27.01., 09 bis 11 Uhr, Südlohn
- 27.01., 13 bis 15 Uhr, Borken
- 27.01., 17 bis 19 Uhr, Rhede

Alle Termine finden Sie auch auf der Amprion-Projektwebseite unter <https://a-nord.amprion.net/Dialog/Veranstaltungen/>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jonas Knoop (Projektsprecher A-Nord)
T +49 231 5849-12927, M +49 152 5454 0968
E-Mail: jonas.knoop@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 2.000 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.